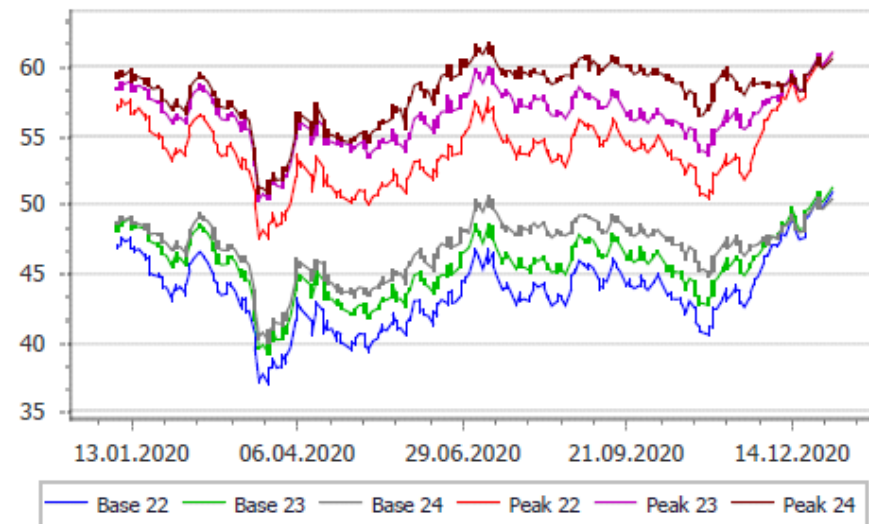


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 22	50,92 ↗		61,00 ↗	
Veränderung zur Vorwoche	0,32	0,6%	0,70	1,2%
Veränderung zum Vormonat	3,87	8,2%	4,20	7,4%
Kalenderjahr 23	51,25 →		61,03 ↗	
Veränderung zur Vorwoche	0,45	0,9%	0,25	0,4%
Veränderung zum Vormonat	3,58	7,5%	3,25	5,6%
Kalenderjahr 24	50,43 ↗		60,57 ↗	
Veränderung zur Vorwoche	0,05	0,1%	-0,01	0,0%
Veränderung zum Vormonat	2,77	5,8%	1,92	3,3%

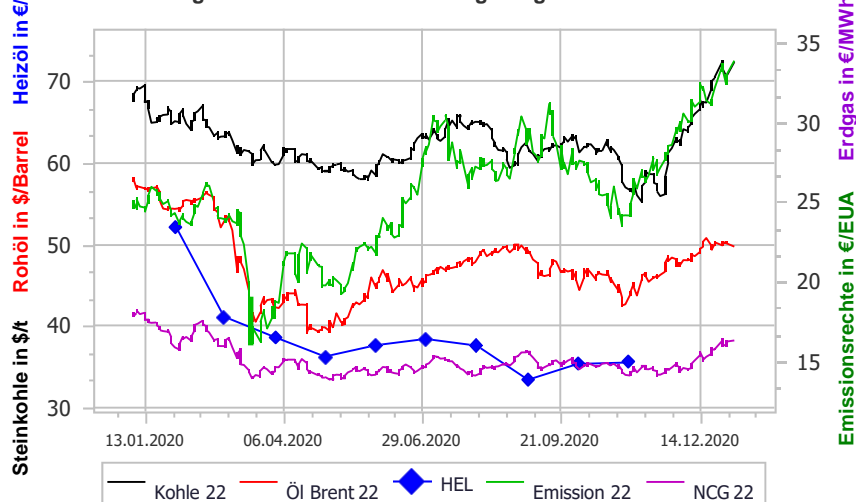
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 1. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 22 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 22 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 22 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 22 in €/EUA (EEX)	
Stand am 05.01.2021	49,72		72,40		16,307		33,89	
Veränderung zur Vorwoche	-0,16	-0,3%	-0,17	-0,2%	-0,031	-0,2%	0,23	0,7%
Veränderung zum Vormonat	1,62	3,4%	8,27	12,9%	1,733	11,9%	3,33	10,9%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Die Bewertung der Handelspreise zwischen den Feiertagen gestaltet sich schwierig, da viele Energiehändler an den europäischen Marktplätzen nur in geringer Besetzung aktiv waren. Ein Blick auf die Day-Ahead-Preise für Strom zeigt für den Montag zunächst geringe, einstellige Preise. Bereits ab dem Morgen sind die Werte dann jedoch im Bereich variabler Steinkohlekosten zwischen 49 bis 57 €/MWh am frühen Abend gehandelt worden. In einer ähnlichen Bandbreite mit über die Mittagsstunden um 55 € zeigte sich der Markt für Dienstag und Mittwoch etwas fester, da die Windeinspeisung leicht schwächer prognostiziert war. Der Silvestertag überraschte praktisch als völlig normaler Werktag mit tagsüber festen Preisen und abends sogar einem Spitzenwert in Höhe von 61 €. Neben einer starken Last und leicht eingeschränkter Kraftwerksverfügbarkeit in Frankreich mag auch der für ein Jahresende ungewöhnlich feste Terminpreis eine Rolle gespielt haben. Preise bis über 50 €/MWh für das Frontjahres-Baseload waren wiederum Folge teurer Steinkohle und weiterhin starker Nachfrage nach EUA. Selbst der Neujahrstag unterschied sich mit Preisen von über 60 € in den Stunden 17 bis 19 wenig von einem Werktag, während das folgende Wochenende mit mittleren Preisen zwischen 35 und 63 €/MWh der geringen Windenergieeinspeisung geschuldet war. Spannender ist nun ein Blick auf die Intraday-Preise in der Amprion-Regelzone. Bereits am Neujahrstag und auch dem Wochenende fallen einzelne Viertelstunden mit stark abweichenden Preisen zwischen minus 19 und 89 €/MWh auf. Sie zeigen, dass sich das Ausregeln der Windenergie nicht immer einfach gestaltete. Die Abkühlung in weiten Teilen des Landes machte sich in steigenden Spotpreisen für Erdgas bemerkbar. Der Preis am TTF stieg von 17,5 € bis auf 19,1 €/MWh am Wochenende. An dem Umstand, dass TTF die ganze Woche über rund 0,5 € über den deutschen Marktgebieten notierte, erkennt man Engpässe an norwegischen Förderanlagen. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt